

A PILGRIM'S SOLACE

16. OKTOBER 2026



RIAS KAMMERCHOR BERLIN

Ein Ensemble der



A PILGRIMES SOLACE

2. FORUMKONZERT
FR, 16. OKTOBER 2026
19.00 UHR
STADTKLOSTER SEGEN

Viktoria Wilson Sopran
Minsub Hong Tenor
Matthias Lutze Bass

Capella de la Torre

Abendbesetzung:

Birgit Bahr Altpommer
Annette Hils Bassdulzian und Flöte
Till Krause Posaune
Daniel Seminara Laute
Martina Fiedler Orgel
Mike Turnbull Percussion
Katharina Bäuml Schalmei und Leitung

Programmdauer ca. 75 min, ohne Pause



Deutschlandfunk Kultur nimmt das Konzert auf und sendet es am Sonntag, den 15. November 2026, ab 20.00 Uhr. Im Anschluss 30 Tage im Web und in der Deutschlandfunk App verfügbar.



PROGRAMM

ANONYM

La Doune Cella

JOHN DOWLAND (1563–1626)

Awake, Sweet Love

ANONYM

La Gamba

JOHN PLAYFORD (1623–1686)

All in a Garden Green

JOHN DOWLAND (1563–1626)

Behold a Wonder Here

The Earl of Essex Galliard

THOMAS MORLEY (1557–1602)

Now is the Month of Maying

ANONYM

Fortune My Foe

JOHN DOWLAND

Flow My Tears

Whoever Thinks or Hopes for Love

WILLIAM BYRD (ca. 1540–1623) /

GILES FARNABY (1563–1640)

Sellengers Round / The Old Spagnoletta

JOHN DOWLAND

Can She Excuse My Wrongs

If That a Sinner's Sighs

A Psalme Before Evening Praier

ANTHONY HOLBORNE (ca. 1545–1602)

The Night Watch

THOMAS CAMPION (1567–1620)

Never Weather-Beaten Saile

ANTHONY HOLBORNE

The Funerals

NICHOLAS LANIER (1588–1666)

No More Shall Meads Be Deck'd With Flow'rs

JOHN PLAYFORD

Over the Hills and Far Away

Anmerkung: Ist das nicht eigentlich ein
Traditional und es müsste also ANONYM heißen?

HEINRICH VIII. (1491–1547)

Pastime with Good Company

A PILGRIMES SOLACE

JOHN DOWLAND ZUM 400. TODESTAG: NEUE PERSPEKTIVEN

VON BERNHARD SCHRAMMEK

Als Titel seiner letzten Veröffentlichung mit „Songs and Ayres“ wählte John Dowland eine sehr persönliche Metapher: *A pilgrimes solace* („Trost des Pilgers“) nannte er die 1612 erschienene Sammlung und erklärte im Vorwort, dass er sich nach jahrelangem Aufenthalt in der Fremde nun auch in seiner englischen Heimat fremd fühle. Eine eigenwillige Äußerung für einen Musiker, der mit 50 Jahren sehr viel erreicht hatte und dessen Werk in ganz Europa bekannt war. Geboren 1563 vermutlich in London, wuchs Dowland in einer Handwerkerfamilie auf, erhielt aber auch schon ersten Musikunterricht. Sein großes Talent wurde schnell offensichtlich, so dass er bereits in den frühen 1580er Jahren in der Gefolgschaft eines Adligen für einige Jahre nach Paris gesandt wurde. Dort sollte er weitere Anregungen für das Musizieren, insbesondere das Lautenspiel erhalten. Nach seiner Rückkehr nach England ging er an die Universität Oxford und errang 1588 den Bachelor of Music. Einer glanzvollen Laufbahn als Hofmusiker schien nichts mehr im Wege zu stehen, als Dowland 1592 erstmals vor Queen Elisabeth I. konzertieren durfte und dabei großen Eindruck hinterließ. Doch seine Bewerbung um eine Lautenistenstelle am englischen Hof schlug fehl, möglicherweise wegen seiner Sympathie zur katholischen Konfession, die der anglikanischen Staatsdoktrin entgegenstand.

Enttäuscht verließ Dowland seine Heimat und suchte sein Glück auf dem europäischen Festland. Kunstsinnige Mäzene fand er mit Herzog Julius in Wolfenbüttel und mit Landgraf Moritz in Kassel, danach setzte Dowland seine Reise nach Italien fort, wo er unbedingt den von ihm hochverehrten Madrigalkomponisten Luca Marenzio treffen wollte. Da das englische Königshaus seinen Bewerbungen weiterhin ablehnend gegenüberstand, trat Dowland 1598 eine lukrative Anstellung als Hoflautenist des dänischen Königs Christians IV. in Kopenhagen an. Mit seinen gedruckten Veröffentlichungen – Lautenlieder und Consortmusik – versuchte er aber auch von Dänemark aus immer den Kontakt nach London aufrecht zu erhalten. Belohnt wurden seine vielfältigen Bemühungen 1612, als er unter dem neuen König Jakob I. endlich die lang ersehnte Lautenistenstelle am englischen Hof übertragen bekam, die er bis zu seinem Tod vor 400 Jahren innehaben sollte.

Warum also 1612 dieser Stoßseufzer im Vorwort zu *A pilgrimes solace*? Möglicherweise handelt es sich um eine bewusste Selbststilisierung als ruheloser, unverstandener und sensibler Künstler, für den nur die Musik – und zwar die eigene – als „Trösterin“ fungieren kann. Entsprechend melancholisch sind viele seiner „Ayres“, Lieder für Singstimme und Laute, allen voran *Flow My Tears*: Dowland zitiert hier gleich zu Beginn ein absteigendes Viertonmotiv, das die herabfallenden Tränen symbolisiert. Parallel sind in etlichen Liedern von Dowland auch Kommentare zur politischen Situation seiner Zeit spürbar: Das gilt etwa für den Song *Can She Excuse My Wrongs*, den Dowland später zu einem Instrumentalstück umarbeitete und ihm den Titel *The Earl of Essex Galliard* gab. Damit ist eine direkte Verbindung des Liedes zum prominenten Earl of Essex hergestellt, der zunächst ein Günstling von Queen Elisabeth war, dann in Ungnade fiel, einen Staatsstreich plante und 1601 hingerichtet wurde. Die aufkeimende Liebe der beiden könnte mit *Awake, Sweet Love*, die Trennung dagegen durch den Song *Whoever Thinks or Hopes of Love* thematisiert worden sein.

Dieser Mode des englischen Lautenliedes, in dem sich verschiedene thematische Facetten unterbringen ließen, haben sich viele Komponisten des elisabethanischen Zeitalters angeschlossen. Thomas Morley, der als Organist der Londoner St. Paul's Cathedral und Gentleman der Königlichen Kapelle an zentralen Positionen des englischen Musiklebens tätig war, veröffentlichte 1595 einen umfangreichen Band mit fünfstimmigen Vokalwerken. Eines der bekanntesten Sätze dieser Sammlung ist das mitreißende Lied *Now is the Month of Maying*, in dem die Lebensfreude im Frühling besungen wird. Auch Anthony Holborne profitierte von der Musikförderung in der elisabethanischen Ära und bezeichnete sich selbst stolz als „gentlemen and servant to her most excellent Majestie“. Und auch Thomas Campion, der im Hauptberuf Arzt war, und Nicholas Lanier, ab 1626 der „Master of the King's Music“, führten die Tradition der Songs und Ayres weiter.

Es wäre sicherlich ein Fehlschluss, die englische Gesellschaft jener Zeit angesichts der vielen vertonten melancholischen Texte pauschal als morbide zu charakterisieren. Offensichtlich entsprach dieses Ausdrucksbedürfnis einer Mode der Zeit und diente der Erbauung sowie Unterhaltung der Menschen – nicht umsonst wünschten die meisten Komponisten im Vorwort ihrer Sammlungen „pleasure“ beim Musizieren. Und auch Dowlands ruhelose „Pilgerfahrt“ hat mit seiner Anstellung am englischen Hof ein gutes Ende gefunden.

MITWIRKENDE

Sie möchten gerne mehr über die Sänger*innen erfahren?
Auf unserer Website finden Sie nähere Informationen zu den Mitgliedern des RIAS Kammerchor Berlin.



VIKTORIA WILSON
Sopran



MINSUB HONG
Tenor



MATTHIAS LUTZE
Bass



CAPELLA DE LA TORRE
www.capella-de-la-torre.de

KATHARINA BÄUML
Schalmei und Leitung

ABENDBESETZUNG

BIRGIT BAHR Altpommer
ANNETTE HILS Bassdulzian und Flöte
TILL KRAUSE Posaune
DANIEL SEMINARA Laute
MARTINA FIEDLER Orgel
Mike Turnbull Percussion

FORUMKONZERTE

Die ForumKonzerte des RIAS Kammerchor Berlin sind eine Erfolgsgeschichte. Begründet wurden sie 2004 vom Forum der Freunde und Förderer mit der Idee, den Chor beziehungsweise einzelne Chormitglieder in kleiner Besetzung an ungewöhnlichen Orten in der Stadt erleben zu können.

Neben dem ungewöhnlichen Konzertrahmen ist die Besonderheit der ForumKonzerte vor allem: Die Programme entstehen stets aus dem Chor heraus und werden gemeinsam mit verschiedenen musikalischen Partner*innen und der Spielstätte realisiert.

Auf diese Weise hat der RIAS Kammerchor in den vergangenen 22 Jahren mehr als 80 neue „Bühnen“ in Berlin erschlossen – darunter Museen, historische Industriearchitektur, ehemalige Stadtbäder in Lichtenberg und Wedding, ein Krematorium, Loksuppen, das Ökowerk im Grunewald und weitere öffentliche Gebäude. Beim Publikum erfreuen sich diese besonderen Auftritte einer großen Popularität.

In dieser Saison sind die Schauplätze der ForumKonzerte vier Berliner „Fassadenkirchen“, also in die Häuserreihe einer Straße integrierte Sakralbauten. Dieser Bautyp wurde während der Kaiserzeit in Berlin sehr häufig angewandt, vor allem bei katholischen Kirchen, für die es im Zuge des Kulturkampfes keine Baugenehmigungen auf freien Plätzen gab. Abgesehen von dieser äußerlichen Gemeinsamkeit bieten die vier für die ForumKonzerte ausgewählten Kirchen in ihren Innenräumen eine große architektonische Vielfalt: Die Bekenntniskirche in

Treptow (1931) ist eine Saalkirche im expressionistischen Stil, das Stadtkloster Segen im Stadtteil Prenzlauer Berg (1908) beeindruckt mit seinem sehr hohen Innenraum. Mit vielen Mosaiken ganz im neobyzantinischen Stil wartet die Rosenkranz-Basilika in Steglitz (1900) auf und die Kirche St. Afra im Wedding (1898) repräsentiert die für Berlin so typische neogotische Sakralarchitektur.

Im Fokus der Saison 2026–27 FASSADENKIRCHEN

3. FORUMKONZERT
IN MEMORY OF ...?
Fr, 09.04.2027, 19 Uhr
Rosenkranz-Basilika

4. FORUMKONZERT
CHORAL EVENSONG
Fr, 25.06.2027, 19 Uhr
St. Afra

FREUNDESKREIS

Wir sind Freund*innen der Chormusik, die sich im Forum der Freunde und Förderer des RIAS Kammerchors e. V. zusammengeschlossen haben. Der gemeinnützige Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, dieses Ensemble von Weltformat unter anderem durch die von uns initiierte und mitveranstaltete Reihe der ForumKonzerte zu fördern. Mit dieser möchten wir dem Chor, seinen Mitgliedern und Ihnen als Zuhörer*innen die Möglichkeit eröffnen, außergewöhnliche musikalische Entdeckungen zu machen. Dazu begeben wir uns an Orte in Berlin, an denen üblicherweise keine Chormusik erklingt. Denn der RIAS Kammerchor Berlin ist zwar auf internationalen Konzertpodien ein Begriff, aber seine geografische und

historische Heimat ist Berlin. Wir möchten mit unseren Konzerten nicht nur die Chorgeschichte, sondern vor allem auch die einzigartigen Qualitäten des Chores hervorheben.

Wir laden Sie herzlich ein, als Mitglied des Freundeskreises die ForumKonzerte aktiv mit zu konzipieren und zu gestalten. Aber auch auf diejenigen, die diese Konzertabende lieber einfach nur genießen, warten besondere Erlebnisse: Wir laden Sie zu offenen Proben ein, wenn Sie möchten, können Sie den Chor zu auswärtigen Konzerten begleiten, Sie kommen mit Künstler*innen und Dirigent*innen ins Gespräch und fördern durch Ihren Jahresbeitrag nicht zuletzt die Vermittlungs-Initiativen des RIAS Kammerchor Berlin.

Vorstand

Dr. Albrecht Kloepper
(Vorsitzender)
Dorothea Goldbeck-Knorr
Peter Friederici

Kontakt

RIAS Kammerchor Forum e. V.
c/o RIAS Kammerchor Berlin
Charlottenstraße 56
10117 Berlin

forum@rias-kammerchor.de
T +49 (0)30 78 44 192

Werden auch Sie Mitglied!



Herausgeber

RIAS Kammerchor Berlin
in der Rundfunk Orchester
und Chöre gGmbH Berlin

Charlottenstraße 56
10117 Berlin

www.rias-kammerchor.de
info@rias-kammerchor.de

Geschäftsführer

Anselm Rose

Kuratoriumsvorsitzende

Prof. Monika Grütters

Gesellschafter

Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Chordirektor

Bernhard Heß

Chefdirigent

Justin Doyle

Projektmanagement

Leonard Lentz
Jonas Müller
Regine Neudert (Projektleitung)
Christiane Wünsch

Assistenz des Chefdirigenten

Anna Kohoff

Notenarchiv

Mikhail Pyshkin
Yifan Ruan (Assistenz)

Öffentlichkeitsarbeit & Marketing

Nora-Henriette Friedel
(Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Jessica Bladt (Marketing)
Rebekka Schmitt (Assistenz)

Online-Kommunikation & Projektentwicklung

Isa Steglich

Musikvermittlung

Lydia Mahnkopf

Besucherservice

T +49 (0)30 20 29 87 25
tickets@rias-kammerchor.de
www.rias-kammerchor.de

Einführungstext

Bernhard Schrammek

Redaktion

Nora-Henriette Friedel

Gestaltung und Satz

Rebekka Schmitt

Copyright

RIAS Kammerchor Berlin 2026,
Änderungen vorbehalten.

Bildnachweise

Titelbild Stadtkloster Segen: Stadtkloster Segen
Viktoria Wilson, Minsub Hong, Matthias Lutze:
Oliver Look
Capella de la Torre: Anna-Kristina Bauer

AUF EINEN KLICK

Hier entlang zu Newsletter,
Social Media und Streaming

Mit freundlicher Unterstützung von:

Dorothea Goldbeck-Knorr



INSTITUT FÜR
GESUNDHEITSSYSTEM
ENTWICKLUNG



Konzerte, jeden Abend. Jederzeit.

Aus Opernhäusern,
Philharmonien
und Konzertsälen.



In der Deutschlandfunk App
und im Radio.
[deutschlandfunkkultur.de/
Musik](http://deutschlandfunkkultur.de/Musik)

TICKETS & SERVICE

RIAS Kammerchor Berlin
Charlottenstraße 56, 10117 Berlin
+49 (0)30 20 29 87 25
tickets@rias-kammerchor.de
www.rias-kammerchor.de

AUF EINEN KLICK



Hier entlang zu Newsletter,
Social Media und Streaming

||| | | | |
RIAS KAMMERCHOR BERLIN